

bonus.ch: Krankenkassenprämien voraussichtlich um 5.2% erhöht; welche Erhöhungen für welche Versicherungsnehmer?

Kurz vor der offiziellen Veröffentlichung der Krankenversicherungsprämien für 2015 durch das Bundesamt für Gesundheit (BAG) bestätigen sich die ersten Trends, die eine Prämienerrhöhung in der Grössenordnung von 5.2% voraussagten. Diese Schätzung beruht auf der Auswertung von Daten, die dem Vergleichsportal bonus.ch von Versicherern, die über 60% Schweizer Versicherungsnehmer repräsentieren, übermittelt wurden.

Wie müssen die Versicherungsnehmer die angekündigten Erhöhungen interpretieren?

Man sollte sich unbedingt in Erinnerung rufen, dass die angekündigte prozentuale Prämienerrhöhung nicht unbedingt auf jeden Versicherungsnehmer anzuwenden ist. Je nachdem, welche Berechnungsmethode gewählt wurde, kann man nicht unerhebliche Divergenzen feststellen. Wenn wir uns zum Beispiel auf die Vorjahre beziehen, berücksichtigt das BAG bei seiner Kommunikation der Prämienerrhöhungen für einen Erwachsenen nur eine 300 CHF-Franchise. Von diesem Berechnungsmodus ist nur ein Viertel der Versicherungsnehmer betroffen. Um den Versicherungsnehmern die Prämienerrhöhungen auf präzisere Weise zu präsentieren, stellt bonus.ch seinen Nutzern diese Daten in Form von drei Tabellen zur Verfügung, bei denen verschiedene Berechnungsmethoden angewendet wurden.

Prämienanstieg pro Kanton : die Prozentzahlen entsprechend der Berechnungsmethode !

Wir präsentieren Ihnen im Folgenden die Orientierung für 2015 basierend auf 3 verschiedenen Berechnungsmethoden.

Kanton	Anstieg in % (1) gewichtet	Anstieg in en % (2) brutto	Anstieg in % (3) brutto, BAG
AG	5.2	6.2	4.6
AI	5.5	6.4	5.1
AR	6.2	7.8	5.7
BE	3.7	4.6	3.2
BL	6.2	7.1	5.1
BS	4.5	5.3	4.2
FR	4.7	5.7	4.7
GE	5.3	5.7	4.7
GL	6.3	6.8	5.4
GR	4.4	6.2	4.5
JU	4.6	5.4	4.3
LU	6.2	7.1	5.1
NE	6.3	6.3	5.3
NW	6.4	7.6	6.0
OW	4.6	6.3	4.6
SG	6.5	7.6	5.9
SH	5.4	6.5	5.0
SO	6.5	6.7	4.9
SZ	6.3	7.0	5.4
TG	3.7	4.4	3.8
TI	4.7	5.4	4.4
UR	2.7	4.5	3.4
VD	5.4	5.6	4.8
VS	4.7	5.3	4.2
ZG	3.2	5.4	3.9
ZH	5.3	6.6	5.1
CH	5.2	6.1	4.7

(1) Methode von bonus.ch, mit Gewichtung

Die Berechnung basiert auf den vorläufigen Prämien, gewichtet nach der Anzahl der Versicherten jeder Krankenkasse: alle Altersstufen, Franchisen, Versicherungsmodelle und Prämienregionen zusammengefasst.

Die Gewichtung nach Anzahl der Versicherten bei jeder Krankenkasse präzisiert die Schätzung, denn man kann nicht mit derselben Wertigkeit die Prozentzahl des Prämienanstiegs einer Krankenkasse mit 10'000 Versicherten mit der einer Kasse mit mehr als 500'000 Versicherten vergleichen.

(2) Methode von bonus.ch, ohne Gewichtung

Die Berechnung beruht auf den vorläufigen Prämien: alle Altersstufen, Franchisen, Versicherungsmodelle und Prämienregionen zusammengefasst.

(3) Methode, die das BAG jedes Jahr bei der Veröffentlichung der Prämien verwendet

Die Berechnung basiert auf den Prämien für Erwachsene, Franchise 300 mit traditionellem Versicherungsmodell.

Anstieg der Versicherungsprämien nach Altersstufe

Altersstufe	Anstieg in en % (2) brutto
0	5.7
19	6.4
26	6.0

Durchschnittlicher Schätzwert für alle Kantone

Prämienanstieg pro Altersstufe und Franchise

Altersstufe	Franchise	Anstieg in en % (2) brutto
0	0	5.0
0	100	5.8
0	200	5.3
0	300	6.7
0	400	5.9
0	500	7.1
0	600	5.7
19	300	5.6
19	500	5.8
19	1000	6.3
19	1500	6.9
19	2000	7.2
19	2500	7.0
26	300	5.3
26	500	5.5
26	1000	5.9
26	1500	6.4
26	2000	6.7
26	2500	6.8

Durchschnittlicher Schätzwert für alle Kantone

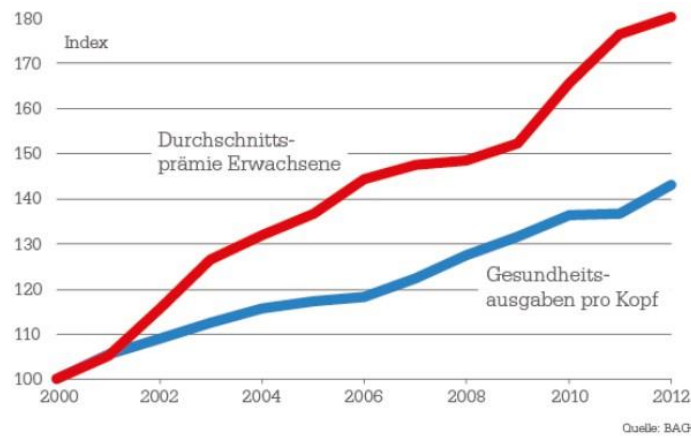
Prozentzahl der Anzahl der Prämien pro Erhöhungstranche

Erhöhungstranche	Prozent
mehr als -15%	0.1%
-10% bis -5%	0.7%
-5% bis 0%	4.3%
0% bis 5%	35.2%
5% bis 10%	45.3%
10% bis 15%	11.5%
mehr als 15%	2.8%

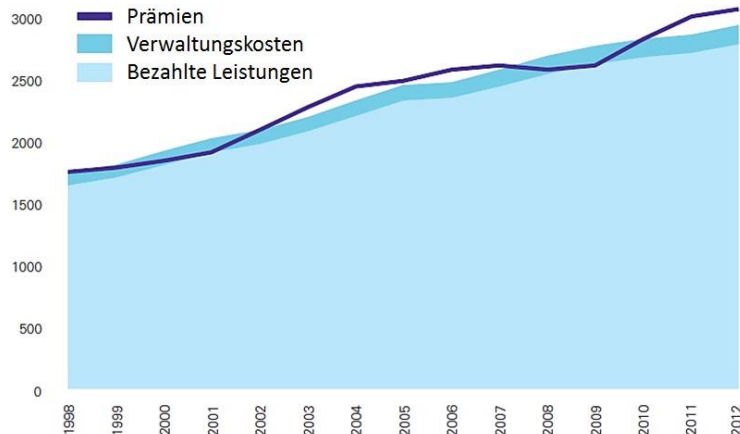
Da in Extremfällen die Prämien über 15% höher oder tiefer liegen können und obwohl dies nur auf 3.9% der Daten zutrifft, sollte jeder Versicherungsnehmer seine eigene, individuelle Situation prüfen. Dieses Jahr werden 57.1% der Versicherten mit einer überdurchschnittlichen Prämienhöhung konfrontiert werden, 37.6% mit einer Erhöhung zwischen 0 und 5.2%.

Am Sonntag, den 28. September müssen sich die Schweizer zu der Vorlage "Für eine öffentliche Krankenkasse" äussern. Obwohl laut den letzten Umfragen das „Nein“ überwiegen sollte, sind die emotionalen Aspekte, die die traditionellen jährlichen Prämienhöhungen hervorrufen, der letzte Trumpf in den Händen der Befürworter. Auch ist es noch ungewiss, wie die Versicherungsnehmer das von den Befürwortern und Gegnern auf unterschiedliche Weise präsentierte Argument der parallel verlaufenden Entwicklung von Gesundheitskosten und Prämien interpretieren werden.

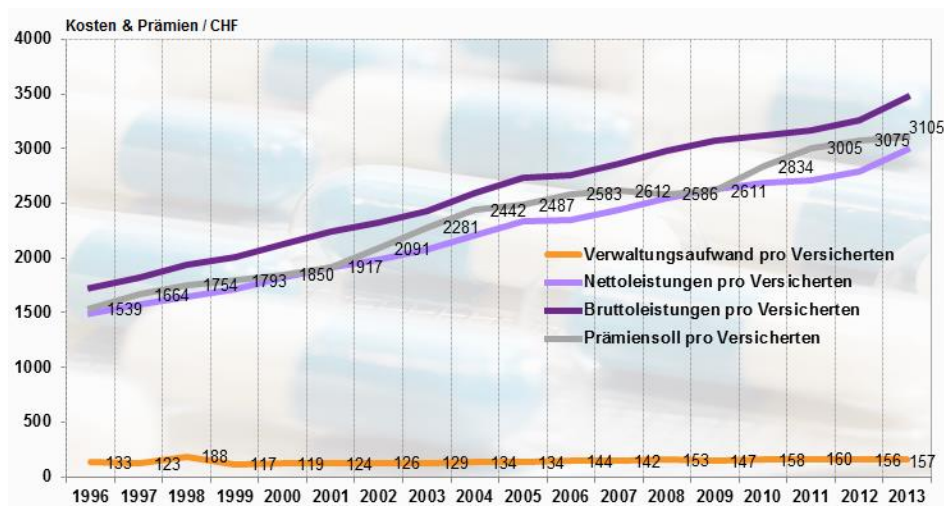
Wie die Befürworter die Entwicklung von Gesundheitskosten und Prämien präsentieren



Wie die Gegner die Entwicklung von Gesundheitskosten und Prämien präsentieren



Wie bonus.ch diese Grafik auf der Basis von offiziellen Daten des BAG erstellt hat



bonus.ch empfiehlt den Versicherungsnehmern, nicht die Prämienabrechnungen abzuwarten, die ihnen im Allgemeinen Ende Oktober von den Versicherungen übermittelt werden, um sich eine Idee von ihren zukünftigen Prämien für 2015 zu machen. Ihnen stehen die Internetportale der Versicherer zur Verfügung, um eine Offerten-Simulation durchzuführen. Einfacher geht es aber, wenn man die Gesundheitsprämien mit Hilfe des kostenlosen Prämienvergleichs für Krankenversicherungen auf dem bonus.ch Vergleichsportal konsultiert.

Link zum Vergleichsformular Krankenkassenprämien:

<http://www.bonus.ch/Pag/Krankenkassen/Praemienvergleich.aspx>

Mehr Informationen:

bonus.ch SA
Patrick Ducret
Direktor
Avenue de Beaulieu 33
1004 Lausanne
021.312.55.91
ducret(a)bonus.ch

Lausanne, den 24. September 2014